

AllgmedNews

Für Kooperationspartner, Lehrpraxen und Interessierte

Ausgabe 30 – November 2018

Neues aus Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung aus dem Institut für Allgemeinmedizin am Universitätsklinikum Jena

8. TTdA – Melden Sie sich und Ihre MitarbeiterInnen jetzt an!

Samstag, 17. Nov. 2018
08.00 – 16.00 Uhr

Campus der Friedrich-
Schiller-Universität Jena,
Ernst-Abbe-Platz
07743 Jena



8 Punkte

Praxisrelevante Fortbildungsveranstaltungen für HausärztInnen, ÄrztInnen in Weiterbildung und Medizinische Fachangestellte

In Kooperation mit dem Internationalen Fortbildungskurs in praktisch-klinischer Diabetologie können die TeilnehmerInnen am Samstag beide Veranstaltungen besuchen.

Weitere Infos unter: <https://tinyurl.com/TTdAllgmed2018>

Anmeldung über das Diabeteszentrum Thüringen e.V.:
<http://www.dzt-kurse.de>

News aus der Lehre

Blockpraktikum Allgemeinmedizin 2018

Im zurückliegenden Sommersemester haben 126 Thüringer HausärztInnen 253 Medizinstudierende für zwei Wochen in ihren Praxen ausgebildet. Die Evaluation zeigt, dass die Studierenden mit ihrer Tätigkeit in den Praxen sehr zufrieden waren (Gesamteindruck 1,3 auf einer Skala von 1–5). Für ihr Engagement danken wir allen beteiligten LehrärztInnen!

Wie auch im letzten Jahr unterstützt die Stiftung zur Förderung der ambulanten Versorgung in Thüringen (www.savth.de) Studierende, die ihr Blockpraktikum von Jena entfernteren Orten mit weniger 25.000 Einwohnern absolvieren. Die Zahl der Anträge ist von 25 auf 63 gestiegen. Somit trägt die finanzielle Unterstützung bei Fahrt- und Übernachtungskosten dazu bei, Studierende für die hausärztliche Tätigkeit im ländlichen Raum zu interessieren. Ansprechpartnerin: Inga.Petruschke@med.uni-jena.de

Liebe Leserinnen und Leser,

es sind nur noch wenige Tage bis zum 8. Thüringer Tag der Allgemeinmedizin, den wir in diesem Jahr erneut in Kooperation mit dem Internationalen Fortbildungskurs in evidenzbasierter Diabetologie veranstalten. Wie bereits im letzten Newsletter angekündigt, findet im Rahmen des diesjährigen TTdA der Festakt zur Feier des 10-jährigen Bestehens unseres Instituts für Allgemeinmedizin statt. VertreterInnen aus Politik, Universität und Allgemeinmedizin sind geladen um Ihre Ideen und Gedanken zur zukünftigen Gestaltung der hausärztlichen Versorgung in Thüringen vorzustellen. Ich möchte Sie herzlichst zu diesem Festakt und zum TTdA einladen. Wir freuen uns über Ihr Kommen.

Herbstzeit ist bekanntlich auch Kongresszeit und unser Institut war insbesondere beim DEGAM-Kongress in Innsbruck und dem Versorgungsforschungskongress in Berlin mit zahlreichen Beiträgen beteiligt. Eine Übersicht finden Sie in diesem Newsletter.

Mit SEPFROK und „Ärzte als Patienten: Die Inanspruchnahme des Gesundheitswesens durch Ärzte“ begannen 2 neue Projekte zu den Themen Sepsis und Ärztegesundheit.

Besonders möchte ich auf das Stellenangebot für unser Rotationsprogramm aufmerksam machen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen,

mit kollegialen, herzlichen Grüßen im Namen der InstitutsmitarbeiterInnen



Ihr
Dr. med. Sven Schulz
Kommissarischer
Leiter des
Instituts für
Allgemeinmedizin

Neuigkeiten aus unserem Team

Im Oktober hat Herr Jörg Breitbart seine Tätigkeit an unserem Institut beendet. Zuletzt als Arzt in Weiterbildung tätig, war er langjährig an der Durchführung der PARADIES-Studie beteiligt. Wir danken ihm für seine Mitarbeit und wünschen alles Gute für die Zukunft.

Zeitweise, begleitet mit unseren besten Wünschen, verlässt uns Frau Dr. Monique Vogel, Ärztin in Weiterbildung, um sich der Geburt Ihres Kindes zu widmen.

Ein herzliches Willkommen gilt Frau Dr. Rebekka Gehringer, die im Oktober aus ihrer Elternzeit zurückgekehrt ist und ihre Weiterbildungszeit fortsetzt.

Weiterbildung Allgemeinmedizin – neues Seminarprogramm startet

Im nächsten Jahr beginnt das Zweijahres-Curriculum des Kompetenzzentrums Weiterbildung Thüringen. Bei der Einführungsveranstaltung am 30.11.2018 von 13 bis 16 Uhr in der KV Weimar wird das Seminar- und Mentoringprogramm für 2019 und 2020 vorgestellt. Die Seminare behandeln allgemeinmedizinisch relevante Themen für den beruflichen Alltag und für die Facharztprüfung unter der Leitung erfahrener FachärztInnen. ÄrztInnen in Weiterbildung sind herzlich eingeladen das kostenfreie Einführungsseminar zum Thema Polymedikation zu besuchen. Sie können sich zur Teilnahme im Kompetenzzentrum direkt am Veranstaltungstag oder unter www.hausarzt-werden-in-thueringen.de anmelden. Ansprechpartnerin: Anja.Meier@med.uni-jena.de

Stellenangebot

Wir suchen ÄrztInnen in Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin. Informationen zur Stellenausschreibung sowie das Online-Bewerbungsformular finden Sie unter: www.uniklinikum-jena.de/Stellenmarkt.html

AiW-Seminar 2018

12. Dezember 2018

„Hausärztliche Wundversorgung“, Christiane Taubert (UKJ, Wund- und Stomatherapeutin)

Forschungsnachrichten

Bericht vom 52. Kongress für Allgemeinmedizin und Familienmedizin in Innsbruck

Getreu dem diesjährigen Themenschwerpunkt: „Wissenschaft braucht Hausärzte – Hausärzte brauchen Wissenschaft“ konnten neun KollegInnen aktuelle Forschungsergebnisse auf dem 52. Kongress für Allgemeinmedizin und Familienmedizin präsentieren. In Vorträgen stellten Frau Hecker (Doktorandin) die Inanspruchnahme (haus-)ärztlicher Betreuung durch Hausärzte selbst, Frau Römhild eine GKV-Routinedatenanalyse zur Pneumokokken- und Influenza-Impfung, Herr Dr. Schmidt den Effekt einer hausärztlichen Sepsisnachsorge auf posttraumatische Beschwerden und Herr Schwarzkopf (vertreten durch Herrn Dr. Schmidt) die Prädiktoren des Langzeitverlaufes posttraumatischer Symptome nach einer Sepsis dar. Ebenfalls in einem Vortrag berichtete Frau Stichling von der hausärztlichen Betreuung von Palliativpatienten innerhalb und außerhalb der SAPV. Herr Dr. Schulz fragte in einem Workshop: Sind Hausärztinnen und Hausärzte anders krank? Zudem konnten Herr Dr. Krause, Frau Dr. Petruschke und Herr PD Dr. Sauerbrey die Maßnahmen zu Steigerung des Rücklaufs einer schriftlichen Hausarzt-Befragung, die Übersetzung und Validierung der Patient Centred Observation Form und einen Überblick über Elternratgeber zur Kindergesundheit auf dem deutschen Buchmarkt in Form von Postern präsentieren.

Beiträge zum 17. Deutschen Kongress für Versorgungsforschung (DKVF)

Zum diesjährigen Versorgungsforschungskongress in Berlin präsentierte Frau Dr. Ditscheid die ersten Ergebnisse des SAVOIR-Teilprojekts 5: „Inanspruchnahme palliativmedizinischer Versorgung am Lebensende – Versorgungsformen und regionale Verteilung“. Frau Römhild stellte im Rahmen der Vortragssession zur Gesundheitsförderung und Prävention im höheren Lebensalter die Ergebnisse zum Impfverhalten von über 60-Jährigen Thüringer AOK-Versicherten bezüglich der Influenza- und Pneumokokken-Impfung vor.

Ärztegesundheit

Die Inanspruchnahme des Gesundheitswesens durch ÄrztInnen wird durch verschiedene Faktoren beeinflusst. Es ist jedoch wenig bekannt, in welcher Form und Intensität ÄrztInnen Leistungen des Gesundheitssystems hinsichtlich ihrer eigenen Erkrankung und Prävention in Anspruch nehmen. Mit dem Ziel eines Vergleichs der Leistungsanspruchnahme des Gesundheitswesens von gesetzlich krankenversicherten ÄrztInnen und der allgemeinen Population gesetzlich Krankenkversicherter beginnt zum 01.11.2018 unsere durch das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung (ZI) geförderte Studie „Ärzte als Patienten: Die Inanspruchnahme des Gesundheitswesens durch Ärzte“. Die Dauer des Projekts ist auf zwei Jahre angelegt. Ansprechpartner: Sven.Schulz@med.uni-jena.de

SEPFROK

Am 01.09.2018 startete ein neues 2-jähriges Versorgungsforschungsprojekt: „Sepsis: Folgeerkrankungen, Risikofaktoren, Versorgung und Kosten (SEPFROK)“, an dem wir uns beteiligen. Gemeinsam mit dem Center for Sepsis Control and Care (CSCC) (Konsortialführung), dem Institut für Medizinische Statistik, Informatik und Datenverarbeitung (IMSID), beide Universitätsklinikum Jena, der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin an der Charité Berlin sowie dem Wissenschaftlichen Institut der AOK (WiDO) in Berlin werden wir bundesweit die Folgen einer Sepsis auf Basis von Versichertendaten der AOK untersuchen: Welcher Art sind die Sepsisfolgen, wie häufig und zu welchen Zeitpunkten treten sie auf? Welche Kosten verursachen und welche Ressourcen verbrauchen sie? SEPFROK untersucht dabei einen Zeitraum von bis zu drei Jahren nach Sepsiserkrankung. So sollen Patientenmerkmale und Behandlungen identifiziert werden, die Risikofaktoren für schwere oder kostenintensive Sepsisfolgen sind. Für uns knüpft dieses Projekt an die SMOOTH-Studie an, unsere hausärztliche Interventionsstudie zur Sepsis-Nachsorge. Ansprechpartnerin: Antje.Freytag@med.uni-jena.de

Aktuelle Publikationen aus dem Institut

Betsch C, Rossmann C, Pletz MW, Vollmar HC, Freytag A et al. Increasing influenza and pneumococcal vaccine uptake in the elderly: study protocol for the multi-methods prospective intervention study Vaccination60. BMC Public Health. 2018;18(1):885.

Römhild J et al. Inter-rater agreement of the Quality of Life-Alzheimer's Disease (QoL-AD) self-rating and proxy rating scale: secondary analysis of RightTimePlaceCare data. Health Qual Life Outcomes. 2018;16(1):131.

Sauerbrey U, Petruschke I, Schulz S, Herklotz K, Vollmar HC. Elternratgeber zur Kindergesundheit - Ein Überblick über populärmedizinische Themen auf dem deutschen Buchmarkt. Zeitschrift für Allgemeinmedizin. 2018;6:269-75.

Schneider S, Salm F, Vincze S, Moeser A, Petruschke I et al. Perceptions and attitudes regarding antibiotic resistance in Germany: a cross-sectoral survey amongst physicians, veterinarians, farmers and the general public. J Antimicrob Chemother. 2018.